



Berliner Colloquium 2019

EINLADUNG und PROGRAMM

Vereint stark?

Europa unter Druck – Die gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik gegen den Angriff auf eine liberale Weltordnung?

03. bis 05. April 2019



Tagungsort:

VCH-Hotel Christophorus
Schönwalder Allee 26 | D-13587 Berlin

Zur Einführung

Grundlegende Veränderungen der globalen sicherheitspolitischen Lage haben Europa in den letzten Jahren in eine vorher für nahezu unmöglich gehaltene Zwangssituation gebracht. Die europäische Sicherheit und die westliche Werteordnung sind in mehrfacher Hinsicht bedroht: Durch Russlands aggressive Außenpolitik, den Krisenbogen von Nordafrika bis in den Nahen Osten, anhaltende Instabilität an den östlichen und südöstlichen Grenzen, aufziehende Handelskonflikte, eine Volksrepublik China, die neben ihrem wirtschaftlichen Potential zunehmend auch ihre geostrategischen Interessen rücksichtslos vertritt, und eine US-amerikanische Regierung, die sich vom Multilateralismus der internationalen Ordnung verabschiedet, die über sieben Jahrzehnte Frieden und Sicherheit auf unserem Kontinent garantiert hat. Das transatlantische Verhältnis ist inzwischen schweren Belastungen ausgesetzt.

In dieser Lage, die eigentlich eine geeinte und politisch starke Europäische Union (EU) als Stabilitätsanker und international anerkannte Gestaltungsmacht verlangt, zeigen sich beunruhigende Erosionserscheinungen. Vor allem der BREXIT und die zunehmenden nationalistischen sowie populistischen antieuropäischen Kräfte in einigen Staaten Europas schwächen den inneren Zusammenhalt der EU. Die Wirtschaftsmacht EU wird somit auch weiterhin kaum als strategischer Akteur in einer multipolaren Welt wahrgenommen. Es mangelt ihr an außen- und sicherheitspolitischer Effizienz sowie an ausreichenden militärischen Fähigkeiten zur eigenständigen Wahrung ihrer Sicherheit.

Obwohl sich die Erkenntnis zu verbreitern scheint, dass Europa seine sicherheitspolitischen Interessen stärker in die eigene Hand nehmen muss, fehlt es vielfach an der Bereitschaft, die dafür notwendigen militärischen Fähigkeiten, insbesondere die erforderlichen finanziellen, personellen und materiellen Ressourcen, auch tatsächlich in angemessenem Umfang bereitzustellen. Die lange und viel beschworene „Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ (GASP) sowie eine darauf aufbauende „Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik“ (GSVP) der EU konnten bislang nur unzureichend realisiert werden.

Vor diesem Hintergrund sollen im Berliner Colloquium 2019 die aktuelle sicherheitspolitische Lage und die daraus folgenden Konsequenzen für die künftige Sicherheit und Verteidigung der EU analysiert werden.

Wir werden dabei – wie in den Vorjahren – in einem Wechsel von Vorträgen und Paneldiskussionen mit namhaften Experten die Thematik behandeln und ausreichend Zeit für Diskussionen mit dem Auditorium vorsehen. Wir freuen uns darauf, Sie beim Berliner Colloquium 2019, der gemeinsamen Veranstaltung der Clausewitz-Gesellschaft e.V. und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, begrüßen und anregende Gespräche mit Ihnen führen zu können.



Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.



Dr. Karl-Heinz Kamp
*Präsident der Bundesakademie für
Sicherheitspolitik*

Rahmenprogramm

Mittwoch, 03. April 2019

18:30 Uhr Empfang | Serenade (Heeresmusikkorps Neubrandenburg)

gegeben von

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

und

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

19:15 Uhr Festliches Abendessen

Gastvortrag:

„Die Europäische Union, das europäische Friedensprojekt des 20. Jahrhunderts, betrachtet aus der Sicht eines Nicht-EU-Bürgers“

Eric Gujer

Chefredaktor der Neuen Züricher Zeitung (NZZ)

Donnerstag, 04. April 2019

08:30 Uhr Anmeldung Tagungsbüro

08:45 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

und

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

09:00 Uhr Vortragsserie zum Thema „Westliche Werteordnung und Multilateralismus“

- 09:00 Uhr Vortrag: „Europa allein als Verteidiger des Multilateralismus?“
MdB Jürgen Trittin
Bundesminister a.D. und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestages
- 09:20 Uhr: Vortrag. „Wie soll ein Bündnis bzw. eine Union mit Staaten umgehen, die von der gemeinsamen Werteordnung abweichen?“
Professor Dr. Johannes Varwick
Politikwissenschaftler und Professor an der Universität Halle–Wittenberg
- 09:40 Uhr Vortrag: „Washingtons Angriff auf die liberale Weltordnung“
Dr. Josef M. Braml
Politikwissenschaftler und Autor
„Senior Fellow Foresight USA“ der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) e.V.
- 10:00 Uhr: Diskussionsrunde mit den drei Vortragenden
Moderation:
Brigadegeneral a.D. Rainer Meyer zum Felde
Senior Fellow am Institut für Sicherheitspolitik an der Christian–Albrechts–Universität zu Kiel
- 10:45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Vortragsserie zum Thema „Nachbarn und Partner/Konkurrenten der EU“
- 11:15 Uhr Vortrag „Russland – der große unberechenbare Nachbar der EU?“
Dr. Andreas Heinemann–Grüder
Senior Researcher, Bonn International Center for Conversion
- 11:35 Uhr Vortrag: „Wohin steuern Türkei, Iran und Saudi–Arabien?“
Dr. Guido Steinberg
Wissenschaftler in der Forschungsgruppe: Naher / Mittlerer Osten und Afrika der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

11:55 Uhr: Vortrag: „China: Partner oder Konkurrent der EU?“

Dr. Sarah Kirchberger

Leiterin der Abteilung Strategische Entwicklung in Asien-Pazifik am Institut für Sicherheitspolitik der Christian-Albrechts-Universität Kiel

12:15 Uhr Diskussionsrunde mit den drei o.a. Vortragenden

Moderation:

Professor Dr. Carlo Masala

Politikwissenschaftler und Dekan der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften an der Bundeswehruniversität München

13:00 Uhr Mittagspause | Mittagessen

14:30 Uhr Panel 1 zum Thema:

"Bilanz der bisherigen Entwicklung und Realisierung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GAPS) und der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSPV) der EU"

Sophia Besch

Research Fellow, Centre for European Reform

Generalleutnant a.D. Heinrich Brauß

Ehemaliger Beigeordneter Generalsekretär für Verteidigungspolitik und Planung im NATO Hauptquartier

Dr. Ronja Kempin

Senior Fellow Forschungsgruppe EU/Europa an der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Moderation:

Jan Techau

Direktor des Europa-Programms beim German Marshall Fund of the United States

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Panel 2 zum Thema:

„Wie sollte Europa (die EU) auf die veränderten Verhältnisse zu den USA, zu Russland, und China reagieren?“

(„Bedarf es eines Neuansatzes für den Multilateralismus bzw. für das künftige Verhältnis der EU zu den o.a. Staaten“)

Professor Dr. rer. pol. Eberhard Sandschneider

Professor für Politik Chinas und Internationale Beziehungen am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften der Freien Universität Berlin

Dr. Jana Puglierin

Programmlinleiterin, Alfred von Oppenheim-Zentrum für Europäische Zukunftsfragen; Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) e.V.

Professor Dr. Sven Biscop

Direktor des „Europe in the World Programme“ am Egmont – Royal Institute for International Relations in Brüssel (Belgien)

Moderation:

Nora Müller

Körber Stiftung

18:00 Uhr Zusammenfassende Bemerkungen zum 1. Teil des Colloquiums

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
und

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

19:00 Uhr Empfang | Abendessen „Berliner Büffet“

Freitag, 05. April 2019

08:45 Uhr Rückblick auf Teil I und Eröffnung Teil 2

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

und

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

09:00 Uhr Panel 3 zum Thema:

„Was ist konkret notwendig, um die außen- und sicherheitspolitische Rolle der EU wirksam und nachhaltig zu stärken?“

MdB Dr. Fritz Felgentreu

*Sicherheits- und verteidigungspolitischer Sprecher der SPD-
Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag*

Dr. Claudia Major

Forschungsgruppe Sicherheitspolitik, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Ministerialdirektor Dr. Géza Andreas von Geyr

Leiter Abteilung Politik im Bundesministerium der Verteidigung

Moderation:

Werner Sonne

Journalist und Buchautor

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Vortrag und Diskussion zum Thema:

„Künftige Rolle der Bundeswehr im Rahmen der gemeinsamen Sicherheit und Verteidigung Europas“

General Dipl.-Kfm. Eberhard Zorn

Generalinspekteur der Bundeswehr

12:30 Uhr Abschließende Bemerkungen:

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

und

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

ca. 13:00 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen und Abreise